

# Langenhorner Schulen erhalten Selbstlernzentrum

In dem Neubau der Oberstufe  
**Foorthkamp** gibt es Ruhecken  
und Bildschirm-Arbeitsplätze

LANGENHORN :: Der Grundstein für das erste Selbstlernzentrum an einer Hamburger Schule ist gelegt: Schulsprecherin Leona Steinhoff versenkte in der Oberstufe Foorthkamp eine Zeitkapsel (unter anderem mit einer aktuellen Ausgabe des Abendblatts) in die Grundplatte des Neubaus. Vom kommenden Jahr an werden die rund 350 Oberstufenschüler in dem lichtoffenen Gebäude Laptop-Arbeitsplätze, Gruppenarbeitsräume und Ruheecken nutzen können. Außerdem wird die Schulbibliothek in dem Haus untergebracht sein.

„Schüler brauchen eine Umgebung, in der sie sich wohlfühlen. Das ist gut, um entspannt zu lernen“, sagte Leona Steinhoff. Die Fritz-Schumacher-(Stadtteil-)Schule und die Stadtteilschule Am Heidberg bilden zusammen die Oberstufe Foorthkamp auf dem Gelände des früheren Gymnasiums Langenhorn. „Mit dem neuen Selbstlernzentrum wollen wir die gemeinsame Lernkultur intensivieren“, sagte Ralf Pöhler, Schulleiter der Fritz-Schumacher-Schule. Für Kollegin Helga Smits von der Stadtteilschule Am Heidberg schaffen die neuen Räume die Voraussetzung dafür, dass „Lernen selbstbestimmter, selbstverständlicher und angenehmer wird“.

Die Oberstufen-Kooperation zwischen zwei Stadtteilschulen ist relativ selten. Das Selbstlernzentrum wird für rund 750.000 Euro errichtet werden. Ein Fachtrakt am Foorthkamp wird zudem derzeit saniert. (pum)



Grundsteinlegung: Schulsprecherin  
Steinhoff und Polier Sztukowski Bodig